

Vorlage Nr.: V0673/20
Datum: 31. März 2021

Vorlage

Beratungsfolge	<i>Plandatum</i>		
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	30.03.2021	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	12.04.2021	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)	27.04.2021	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)	18.05.2021	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	10.06.2021	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB Kultur und Tourismus

Gegenstand:

Anpassung der Preiskategorien und Platzgruppen der Staatsoperette Dresden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Neuregelung der Preiskategorien und Platzgruppen in der Staatsoperette Dresden gemäß Anlage 2.

bereits gefasste Beschlüsse:

V0730/15

aufzuhebende Beschlüsse:

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:

Investiv:

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO (einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

Mit Beschluss vom 10.12.2015 sind neue Preise und eine neue Preisstruktur für die Staatsoperette im Kraftwerk Mitte festgelegt worden, die seitdem gelten. Es wurden die Eintrittspreise, die Höhe und der Kreis der Berechtigten zur Inanspruchnahme von Ermäßigungen, Rabatte für Abonnenten und die Verteilung der Anzahl der Plätze in den einzelnen Platzgruppen geregelt. Neu eingeführt wurden damals fünf Preiskategorien, die jeweils vor der Veröffentlichung des Spielplans den einzelnen Vorstellungsterminen zugeordnet werden. Die Zuordnung der Kategorien orientiert sich u.a. an der zu erwartenden Nachfrage. Formuliertes Ziel war damals auch „nach der Einführungszeit an der neuen Spielstätte Reaktionsmöglichkeiten auf sich veränderndes Publikumsverhalten“ zu erhalten.

In der Eröffnungsspielzeit 2016/17 betrug die Auslastung 90,4%. Diese hohe Auslastung war aber der Neugier der Besucher auf das neue Haus geschuldet und ist kein Maßstab für künftige Planungen. In der Spielzeit 2017/18 ist die Auslastung auf 82,4% gesunken. Diese Spielzeit war durch die Havarie geprägt, 45 Vorstellungen sind ausgefallen, die kleinen Formate und Konzerte auf der Vorbühne wurden nur teilweise angenommen, ohne die Havarie wäre die Auslastung mindestens 86% gewesen. In der Spielzeit 2018/19 betrug die Auslastung 83,1%, eine solide Kalkulationsgrundlage für Planungen im Theater- und Konzertbereich.

Die im letzten Doppelhaushalt 2019/2020 geplanten Erlöse in Höhe von 2,5 Mio. Euro wurden auf der Basis einer Auslastung von 88% festgelegt. Inzwischen liegen Erfahrungswerte vor, die niedriger sind. Da eine Minderung der Erlöse auch eine Minderung der Ausgaben bedeutet, müssen Möglichkeiten gefunden werden, die bisherige Höhe der Erlöse mit einer Auslastung von 83% zu erreichen. Mit diesem Ziel werden die dargestellten Anpassungen in den Preisgruppen und Platzkategorien vorgenommen. Damit können die Entgelte für Theaterveranstaltungen um ca. 120.000 € gesteigert werden. Die Haushaltsplanungen wurden entsprechend vorgenommen.

Es erfolgt keine Änderung der Eintrittspreise oder der Ermäßigungsregelungen. Eine Steigerung der absoluten Höhe der Eintrittspreise würde in Anbetracht der Entwicklung der Auslastung kontraproduktiv sein.

Die geplanten 180 Vorstellungen zu erhöhen, wäre nicht zielführend, da das vorhandene Publikumsreservoir begrenzt ist und die finanziellen und personellen Ressourcen einen Rahmen vorgeben.

Im gültigen Eintrittspreisbeschluss ist durch die Festlegung der Mindestanteile in den einzelnen Kategorien ein flexibles Reagieren auf Angebot und Nachfrage nur unzureichend möglich. Die aktuelle Anpassung ist eine Veränderung der Anteile zu Gunsten der mittleren Preiskategorien, wie in Anlage 1 dargestellt (Kategorie A alt: 40%, neu 15%, Kategorie B alt 30 %, neu 45%, Kategorie C alt 15 %, neu 25 %).

Aufgrund der seit 2020 eingetretenen und aktuell andauernden massiven Betriebseinschränkungen in Folge der Covid19-Pandemie ist eine präzise Kalkulation der finanziellen Auswirkungen der beschriebenen Veränderungen für das laufende Jahr 2021 nicht möglich. Die vorgenannten Einnahmesteigerungen durch die Veränderung der Preiskategorien und Platzgruppen beziehen sich auf ein Haushaltsjahr mit uneingeschränktem Spielbetrieb.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 - Vergleich der Preiskategorien alt / neu

Anlage 2 - Plätze pro Platzgruppe alt / neu

Anlage 3 - Auslastung nach Platzgruppen

Dirk Hilbert